

APRIL/MAI MENU



KIRCHE ITTIGEN
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



MONATSWORT

Das 50. Lebensjahr. Es sollte bewusst und festlich gestaltet werden, sagte mir eine Kollegin an meinem 49. Geburtstag. Schliesslich habe ich den siebenjährigen Lebenszyklus siebenmal erlebt, das 50. Lebensjahr darf ich mit dankbarer Freude füllen: Das Leben feiern, ein Fest leben, das den Alltag nicht unterbricht, sondern ihn durchfließt.

So hatte ich das biblische Jubeljahr, auch Erlassjahr genannt, noch nicht betrachtet. Das Konzept, dass die Israeliten in jedem 50. Jahr ihren Volksangehörigen Schuldenerlass gewähren, Schuldklaverei aufheben und ihr Erbland zurückgeben (siehe 3. Mose 25) war mir bekannt, aber ein persönliches Jubeljahr zu feiern war mir neu.

Anfangen habe ich mit Kleinigkeiten. Mein Glaubensleben habe ich festlich-luxuriös gestaltet mit viel Zeit zum Gebet, Bibellesen und Übungen in Kontemplation. Den Tisch haben meine Frau und ich auch an einigen Wochentagen so gedeckt, als ob es Sonntag wäre. Wir haben auch Weine geöffnet, die seit Jahren im Regal auf einen «passenden Anlass» warteten. Nicht alle waren noch geniessbar. Wir haben Ausstellungen besucht und die Ausflüge unternommen, die wir sonst nur planen, oder sofort in die Schublade «Wäre mal schön» stecken. Im Sommer haben wir auch einen alten Ferientraum verwirklicht. Wir waren schlecht vorbereitet aber umso reicher beschenkt.

Wir, schreibe ich, denn ein Jahr lang in einem Fest zu leben, geht nicht allein. Ein persönliches Jubeljahr ist nicht individuell. Das Fest wird auch dadurch besonders, dass wir es teilen. Hier wurden Vergebung und Wiederherstellung durch Schuld belasteter Beziehungen auch wichtig. Das persönliche Jubeljahr ist auch ein Erlassjahr. Der Höhepunkt des Jahres war unser 20. Hochzeitsjubiläum, das wir mit einem Segnungsfest und etwa hundert Gästen feierten. Solch ein Jubeljahr tut gut, ich will das nächste nicht erst in 49 Jahren anfangen.

Tibor Szedlák

ERLEBT

Zwei junge Frauen erzählen, was für sie ein gelungenes Fest ausmacht: **Jada (14):** Für mich macht ein gelungenes Fest aus, wenn ich am Ende sagen kann, dass ich es genossen habe und nicht im Stress war, zum Beispiel wegen den Vorbereitungen oder wenn ich während des Festes die Gäste gut bedienen musste. Da ist die Situation entspannter, wenn vertraute Leute eingeladen sind, welche ich schon kenne und bei denen ich ganz ich selbst sein kann. Ein wichtiger Punkt für mich ist auch, dass es um Jesus geht, denn seine Gegenwart kann man nur geniessen.

Lea (16): Es glungnigs Fescht isch für mi, weni mit denä Lüt cha zämächo, woni gärn ha u mir nöch stöh u mir zämä aus Gmeinschaft öppis chöi fiire u sech jede mitfröit.

Zwei Bewohnerinnen aus der Seniorenresidenz Talgut erzählen, welches Fest in ihrem Leben besonders schön war: **Erika Loosli** (Jahrgang 1936): Das schönste Fest, das wir je hatten, war die Goldene Hochzeit. Dieses Fest haben wir richtig schön gefeiert mit allen Gästen, die schon an der Hochzeit waren und noch lebten. Natürlich sind noch neue Freunde dazugekommen und unsere Kinder und ihre Familien feierten auch mit. Wir hatten eine Andacht in einer Kirche und genossen das Essen am gleichen Ort wie damals an der Hochzeit, nämlich auf der Moosegg. Es gab viel Musik und alle trugen festliche Kleider – es war einfach wunderschön.

Eine andere Seniorin (Jahrgang 1926): Das schönste Fest, an das ich mich erinnern kann, war unsere Hochzeit im Jahr 1986. Da war ich schon 60 Jahre alt. Wir fuhren nach Kleinhöchstetten zu diesem schönen Kirchlein. Es kamen ziemlich viele Gäste, die mit uns feierten – sicher um die 70 Personen. Anschliessend chauffierte uns der Car zum Mittagessen. Nach dem Essen machten wir eine Fahrt an den Thunersee und am Abend fuhren wir durch das Emmental wieder nach Hause. Es war ein sehr schöner Tag!

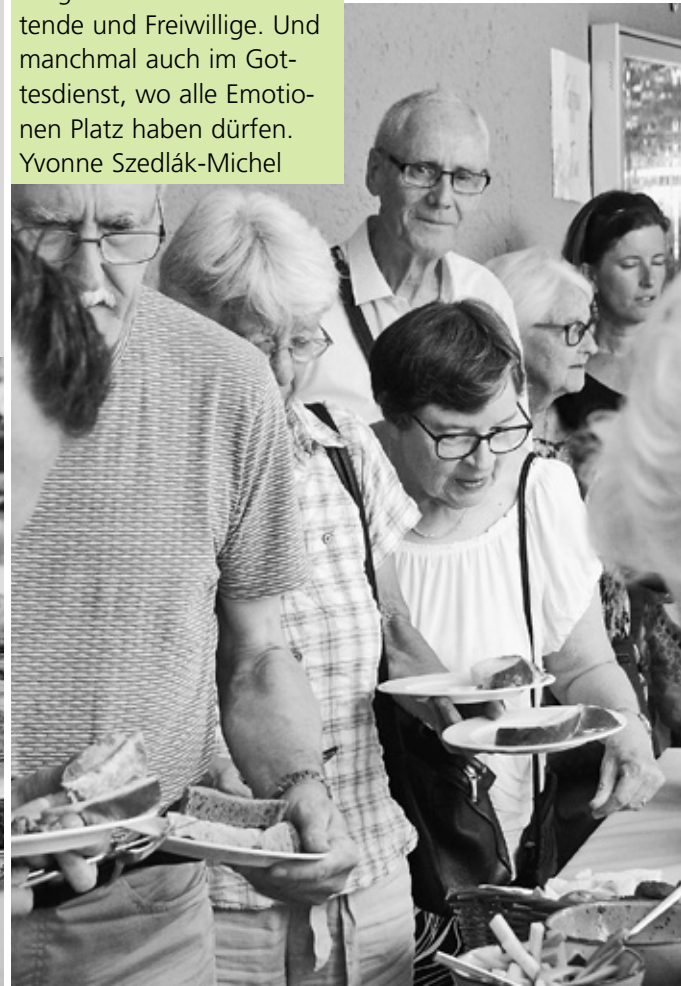
EMOTIONEN

Vermutlich kennen die meisten von uns auch Zeiten im Leben, in denen uns nicht nach Feiern zumute ist. Für mich ist hilfreich, dass ich in solchen Augenblicken nicht allein sein muss, wenn ich das nicht möchte. Wenn es Menschen gibt, die zu mir stehen und sich Zeit für mich nehmen. Auch wenn mein Alltag von Herausforderungen, Trauer und Schmerz geprägt ist. Oft finde ich solche Menschen in der Kirche, manchmal ganz unerwartet. Ein offenes Ohr oder einfach das Gefühl, dass ich dazu gehört, auch wenn ich nicht singen, lachen oder feiern mag. Die Kirchenordnung unserer Kantonalkirche beschreibt das Füreinanderda-Sein als eine Offenheit besonders auch für Menschen, die einsam, trauernd, gefährdet oder in seelische oder soziale Not geraten sind. Für Menschen, denen es nicht nach Feiern zumute ist. Das geschieht z. B. in Seelsorge und Beratung durch dafür ausgebildete Mitarbeitende und Freiwillige. Und manchmal auch im Gottesdienst, wo alle Emotionen Platz haben dürfen. Yvonne Szedlák-Michel

FREUDE

zeigen im Gottesdienst. Wenn mein Fussballklub (dessen Name ich hier besser nicht nenne) ein Tor schießt, dann gehöre ich zu den lautesten Schreihälsen im Stadion. Wenn die Schweiz an der kommenden EM ein Spiel gewinnt, dann werden mich die Nachbarn kurz jauchzen hören. Wenn ich in der Kirche juble, dann ... naja, kommt selten vor. Eher wird die Schweiz dreimal hintereinander Fussball-Europameister, als dass in einem klassischen, reformierten Gottesdienst von Herzen gejubelt wird und die Stühle vor Begeisterung krachen. Emotionen bitte knapp unter dem Gefrierpunkt halten, lautet die Devise. Ehrlich gesagt bin ich darüber gar nicht so unglücklich. In der Ruhe kann ich mich besser aufs Gebet konzentrieren und Gottes Worte in mir aufnehmen. Ich würde bockig werden, wenn ich den Druck verspürte, mich bei den Liedern bewegen zu müssen.

Gleichzeitig gibt mir eine Geschichte von König David zu denken. Er schaffte es, die Bundeslade mit den Zehn Geboten von den Philistern zurück nach Israel zu holen. Er tanzte vor Freude fast nackt durch die Strassen Jerusalems. Es gab ein riesiges Fest und das Volk feierte mit. Nur seine Frau Michal beteiligte sich nicht. Sie schaute kühl vom Fenster herab, rümpfte die Nase und schämte sich für ihn. David war's egal. Über Michal heisst es, dass sie kinderlos blieb, und dann wird sie mit keinem Wort mehr erwähnt. Traurige Michal. Tragisches Schicksal in der damaligen Zeit (nachzulesen im 2. Buch Samuel, Kapitel 6). Michal ist kein Vorbild, wenn es ums Feiern geht. Auch wegen dieser Geschichte würde ich bockig werden, wenn ich den Druck verspürte, mich bei den Liedern nicht bewegen und nicht klatschen zu dürfen. Denn auch bei uns Reformierten werden Gottesdienste gefeiert, nicht abgesehen. Und schon gar nicht kühl beobachtet. Ich weiss, es ist eine Herausforderung, die unterschiedlichen Temperamente unter einen Hut zu bringen. Aber gemeinsam kriegen wir das hin – einverstanden? Dominique Baumann



AGENDA

APRIL

SONNTAG

7. April

9.30 Ittigen
Gottesdienst
Pfrn. B. Stankowski
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
Pfrn. B. Stankowski

14. April

9.30 Ittigen
Gottesdienst
Pfrn. Y. Szedlák-Michel
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
Pfrn. Y. Szedlák-Michel

21. April

9.30 Ittigen
Gottesdienst
Pfrn. Y. Szedlák-Michel
19.00 Ittigen KGH
SurPraise
Jugendgottesdienst
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
Pfrn. Y. Szedlák-Michel

28. April

9.30 Ittigen
Gottesdienst
Pfr. D. Baumann
9.30 Ittigen KZI
Jugendkeller sFun
Teens-Treff «inTEENSiv»
ab 5. Klasse. Auskunft
N. Loosli 079 530 04 57
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
Pfr. D. Baumann

MONTAG

22. April

12.00–13.30 Ittigen KGH
OSZ-Schüler-Mittagstreff
Wir essen gemeinsam
Zmittag, tauschen aus und
geniessen die Pause, bevor
es zurück in die Schule
geht. Sein Zmittag bringt
jede und jeder selbst mit.
Auskunft N. Loosli
079 530 04 57

22., 29. April

14.30–16.00 Ittigen KGH
Café Türmli
Herzlich willkommen im
familienfreundlichen Café!
Auskunft S. Spahni
077 502 56 53

DIENSTAG

2., 23., 30. April

15.00–17.00 Ittigen KGH
Café Türmli
Café International
für ukrainische Geflüchtete
und andere Interessierte.
Auskunft A. Scheuing
079 320 11 11

MITTWOCH

3. April

12.00–15.00 Ittigen KZI
Mittagstisch 65plus

24. April

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
Auskunft C. Müller
031 921 50 74
14.00–16.00 Ittigen KZI
Mittwoch-Treff
«Si het in e Wäschplere
guslet» Redensarten und
ihre Geschichten mit
Mundartspezialist Christian
Schmid ▶
14.30–17.30 Ittigen KGH
Café Türmli
Lismi-Nachmittag
Auskunft E. Thüler
078 816 41 44
19.30–21.00 Worblaufen
Casappella
Taizé-Singen
Liturgische Feier mit
Liedern aus Taizé.
Auskunft C. Baumann
077 431 60 76

DONNERSTAG

4. April

14.00–16.00 Ittigen KGH
Meditation des Tanzes
Es sind keine Vorkenntnisse
nötig, nur Freude an der
Musik und der Bewegung.
Auskunft T. Tenger
079 711 02 64

25. April

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
Auskunft C. Müller
031 921 50 74

FREITAG

19. April

7.40 Bern Bahnhof RBS
Tageswanderung
Aarwangen–Spichigen-
wald–Schloss Aarwangen.
Dauer ca. 3¼ h. Leitung
HR. Stucki, 031 921 37 62
19.00 Ittigen Festsaal Rain
Konzert
Songline Musical «I üsem
Huus»

26. April

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
Auskunft C. Müller
031 921 50 74
Bis heute 12.00
Anmeldung für den
Mittagstisch 65plus
vom Mittwoch, 1. Mai,
bei D. Mörgeli,
031 921 47 01 (bitte auch
auf Combox sprechen!) /
moergeli@refittigen.ch

SAMSTAG

20. April

12.45 Bern Bahnhof RBS
Spazieren
Guggisberg–Riffenmatt.
Dauer 1 h.
Leitung S. Vonlanthen
031 922 32 64
und M. Kobel
031 921 44 04
15.00 und 19.00
Ittigen Festsaal Rain
Konzert
Songline Musical «I üsem
Huus»



AGENDA

SONNTAG

5. Mai

9.30 Ittigen
Gottesdienst
 Pfr. D. Baumann
9.30 Ittigen KGH
KIGO-Kindergottesdienst
 für alle Kinder ab 4 Jahren
19.00 Ittigen KGH
SurPraise
 Jugendgottesdienst
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
 Pfr. D. Baumann

12. Mai

9.30 Ittigen
Gottesdienst
 Pfrn. B. Stankowski
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst
 Pfrn. B. Stankowski

19. Mai, Pfingsten

9.30 Ittigen
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. D. Baumann
19.30 Worblaufen
Abendgottesdienst mit Abendmahl
 Pfr. D. Baumann

26. Mai

10.15 Ittigen
MITENANG-Gottesdienst
 Pfr. D. Baumann und Team

MONTAG

6.,13.,27. Mai

14.30–16.00 Ittigen KGH
Café Türmli
 Herzlich willkommen im familienfreundlichen Café!
 Auskunft S. Spahni
 077 502 56 53

DIENSTAG

7., 14., 21., 28. Mai

15.00–17.00 Ittigen KGH
Café Türmli
Café International
 für ukrainische Geflüchtete und andere Interessierte.
 Auskunft A. Scheuing
 079 320 11 11

14. Mai

7.55 Bern Bahnhof RBS
Tageswanderung
 Düringen–Schiffenensee–Laupen. Dauer ca. 4 h.
 Leitung H. Seiler
 076 465 85 02

21. Mai

14.01 Ittigen Papiermühle
Spazieren
 Schönbühl–Moosseedorf. Dauer ca. 1 h.
 Leitung R. Schmitz
 031 921 56 61 und J. Büschlen
 031 921 45 08

MITTWOCH

1., 15., 22., 29. Mai

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
 Auskunft C. Müller
 031 921 50 74

1. Mai

12.00–15.00 Ittigen KZI
Mittagstisch 65plus
 Anschliessend Lotto

8., 22. Mai

14.30–17.30 Ittigen KGH
Café Türmli
Lismi-Nachmittag
 Auskunft E. Thüler
 078 816 41 44

15. Mai

14.00–16.00 Ittigen KZI
Mittwoch-Treff
 «Ladakh im indischen Himalaya», Erfahrungsbericht von Käthi Roth ▶

29. Mai

19.30–21.00 Worblaufen
Casappella
Taizé-Singen
 Liturgische Feier mit Liedern aus Taizé.
 Auskunft C. Baumann
 077 431 60 76

DONNERSTAG

2., 16., 23., 30. Mai

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
 Auskunft C. Müller
 031 921 50 74

2. Mai

14.00–16.00 Ittigen KGH
Meditation des Tanzes
 Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Freude an der Musik und der Bewegung.
 Auskunft T. Tenger
 079 711 02 64

9. Mai, Auffahrt

9.15 Ittigen KZI
Konfirmationsgottesdienst

der Klasse von Pfr. T. Szedlák ▶

11.15 Ittigen KZI
Konfirmationsgottesdienst

der Klasse von Pfrn. B. Stankowski ▶

FREITAG

3., 17., 24., 31. Mai

9.30–11.00 Ittigen KGH
MuKi-Träff
 Auskunft C. Müller
 031 921 50 74

3. Mai

16.00–18.00 Ittigen KZI
KUW 3. Klasse
 Gemeinsamer Schluss mit den Eltern um 17.35 Uhr in der Kirche

19.00–21.30 Ittigen KZI
Lady's Time

«Von der Angst, nicht geliebt zu werden», Gedanken und Tanz von Myriam Harnisch und Dominique Ritter. Mit Apéro riche. Unkostenbeitrag Fr. 20.–. Anmeldung bis 30. April über die Website.

24. Mai

19.00–21.30 Ittigen KGH
Schreibwerkstatt
 «Kurztexte und Gedichte». Einfache Reimformen kennenlernen und ausprobieren. Unkostenbeitrag 5.–. Anmeldung bis am Mittwoch vorher bei R. Bettler 077 461 05 88, bettler@refittigen.ch oder über die App

31. Mai

Bis heute 12.00
Anmeldung für den Mittagstisch 65plus
 vom Mittwoch, 5. Juni, bei D. Mörgeli, 031 921 47 01 (bitte auch auf Combox sprechen!) / moergeli@refittigen.ch
16.00–18.00 Ittigen KZI
KUW 1. Klasse
 Gemeinsamer Schluss mit den Eltern um 17.40 Uhr in der Kirche. Auskunft Ch. Kunz 031 921 11 67

SAMSTAG

4. Mai

14.00–22.00 Ittigen KGH
KIGO-Vorbereitung
 Teens-Tag für Teens ab Mitte 5. Klasse. Auskunft N. Loosli 079 530 04 57



KiZ AM SONNTAG

KiZ-Programme (Kinder im Zentrum) finden in unterschiedlichen Altersgruppen jeden Sonntagmorgen nach dem gemeinsamen Start in der Kirche parallel zum Gottesdienst statt.

Teens ab der 5. Klasse sind eingeladen, beim Programm für die Jüngeren mitzuhelfen. Am Sonntag, 28. April, findet ausserdem das spezielle Teensprogramm, das «inTEENSiv», statt.

Wer über Aktuelles, besondere Sonntage etc. rund um die KiZ am Sonntag-Arbeit informiert sein möchte, kann das monatlich erscheinende KiZ-Mail unter h.moser@refittigen.ch bestellen.

Heidi Moser Dornbierer

MITTWOCH-TREFF

◀ Mi 24. April
«Si het in e Wäschplere guslet» – Redensarten und ihre Geschichten mit Christian Schmid. Herzliche Einladung an Interessierte aller Generationen zum Mittwoch-Treff um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Schulweg 12. «Gib Gaas, dasch doch Hawass, das isch mer dür d Latte, e Bäär ufbinge». Christian Schmid führt uns mit seinen Büchern (u. a. «Blas mer i d Schue», «Mir stinkts») in die faszinierende Bildergalerie der Sprache. Er erläutert, erklärend und unterhaltend, Herkunft und Bedeutung mundartlicher Redensarten und räumt auf mit falschen Behauptungen und Herkunftsmärchen.

Christian Schmid, Dr. phil., Studium der Germanistik, u. a. Lehrbeauftragter an der Uni Zürich. Von 1988 bis zur Pensionierung 2012 Redaktor bei Schweizer Radio DRS1, zuletzt in der Literaturredaktion der Abteilung Kultur SRF (u. a. Mundartsendung «Schnabelweid», Sagenerzähler bei «SF Bi de Lüt»). Träger des Friedestrompreises 2018.

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Zvieri eingeladen.

Daniel Mörgeli und Team 65plus

MITTWOCH-TREFF

◀ Mi 15. Mai
«Ladakh im indischen Himalaya» – Erfahrungsbericht von Käthi Roth. Herzliche Einladung an Interessierte aller Generationen zum Mittwoch-Treff um 14.00 Uhr im Kirchlichen Zentrum Ittigen, Rain 13.

Die grossen Bergketten des Transhimalaya beeindruckten sehr in ihrem einzigartigen Wechselspiel von Licht und Schatten. 1997 reiste die gelernte Pflegefachfrau Käthi Roth das erste Mal ins Land der hohen Pässe. Die grosse Armut der Bevölkerung, Mangelernährung, fehlende Impfungen und die vielen Totgeburten berührten Käthi Roth dermassen, dass sie begonnen hat, sich für die betroffenen Menschen zu engagieren. Käthi Roth bildete sich nach ihrem ersten Besuch in Ladakh in psychosozialer Gesundheitsförderung und Prävention aus. Dieses Wissen gab sie insbesondere den Frauen in den Dörfern weiter und leistete über 15 Jahre lang in wiederkehrenden Kampagnen einen wichtigen Beitrag zu Hygienemassnahmen und Ernährung.

Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Zvieri eingeladen.

Daniel Mörgeli und Team 65plus

KONFIRMATIONEN

◀ Do 9. Mai
Einladung zur Konfirmation. Am Anfang war die confirmatio, lateinisch für Bestätigung, eine Art Zulassung für Christen und Christinnen. In den letzten gut zweihundert Jahren bestätigten die Konfirmanden und Konfirmandinnen, dass sie ihr erwachsenes Leben im christlichen Glauben führen wollten. Heute verstehen wir die Konfirmation als Segnungsfest, das zwischen zwei wichtigen Lebensabschnitten steht. Bestätigung ist auch hier nötig: Wir dürfen den Jugendlichen in unserer Kirchgemeinde unsere Unterstützung erneut zusagen. Ihnen zeigen, dass sie uns wertvoll sind, wir uns über sie freuen und für sie nach wie vor da sind. Die Konfirmationsgottesdienste **am Donnerstag, 9. Mai 2024 (Auffahrt)**, betreffen also nicht nur die Familien der Konfirmanden und Konfirmandinnen, sondern die ganze Gemeinde. Die Klasse von Tibor Szedlák wird um 9.15 Uhr, die von Barbara Stankowski um 11.15 Uhr konfirmiert. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Konfirmiert werden im Gottesdienst um 9.15 Uhr:

Bangerter Mia, Ittigen
 Eckoski Elena, Ittigen
 Flumene Nino, Ittigen
 Hintz Raveena, Ittigen
 Holzer Tim, Worblaufen
 Küçükakça Yanis, Ittigen
 Rüttimann Tamino, Worblaufen
 Stuber Gian, Ittigen
 Tanner Nora, Ittigen
 Tchuente Kaila, Ittigen
 Thür Leonie, Ittigen
 Wüthrich Matthias, Worblaufen

im Gottesdienst um 11.15 Uhr:

Bichsel Kaia, Ittigen
 Favre Ian, Ittigen
 Favre Louis, Ittigen
 Gysin Eleonora, Ittigen
 Hostettler Julian, Ittigen
 Krenk Jeremy, Ittigen
 Kunkler Jeriel, Ittigen
 Liechti Gabriel, Ittigen
 Messerli Inna, Zollikofen
 Palombo Luca, Bolligen
 Ritter Joshua, Worblaufen
 Roth Carina, Ittigen
 Sörensen Benjamin, Zollikofen
 Tanaka Yoko, Moosseedorf
 Tanner Nicolà, Ittigen
 Wüthrich Estelle, Ittigen

NAHE DRAN

Möchten Sie so richtig «nahe dran» sein? Dann wäre vielleicht der Kirchgemeinderat etwas für Sie. Warum der Kirchgemeinderat?

- Der Kirchgemeinderat bildet zusammen mit dem Leitungsteam, den Pfarrpersonen und Sozialdiakoninnen und -diakonen das Leitungsgremium der Kirchgemeinde. Als Kirchgemeinderat ist man gewählte/r Vertreter/in für die reformierten Gemeindeglieder der Kirche Ittigen und ist ein fester und wichtiger Teil unserer Kirche. Mit dem Kirchgemeinderat ist die Kirche rechtlich handlungsfähig.
- Hier arbeitet man mit vielen spannenden Leuten aus unserer Kirchgemeinde zusammen und pflegt auch Kontakte über die Kirchengrenzen hinaus (politische Gemeinde, andere Kirchgemeinden).
- Als Kirchgemeinderat hat man die Möglichkeit, neue Ideen einzubringen und mitzugestalten.
- Ohne eine berufliche Vorbildung haben zu müssen, bekommt man als Laie Einblicke in verschiedene Bereiche wie Personalwesen, Immobilien, Finanzen, Gemeindeorganisation und vielem mehr und kann so persönliche und berufliche Kompetenzen erweitern.
- Immer wieder setzen wir uns auch mit den Grundfragen des Lebens und Glaubens auseinander.

- Die Kirchgemeinde finanziert und ermöglicht Weiterbildungskurse als Kirchgemeinderat – was würde Sie interessieren?
- Neben den ungefähr monatlichen Sitzungen am Montagabend gibt es zusätzlich eine spannende Retraite mit dem ganzen Mitarbeitenden-Team, einen tollen Teamanlass und ein feines Weihnachtessen.
- Ganz praktisch: Als Behördenmitglied werden Sie mit Sitzungsgeld entschädigt; zudem werden Spesen abgegolten.

Aktuell suchen wir bei uns:

- Schwerpunkt Gottesdienst & Musik / Diakonie & Mission (ab sofort)
 - Schwerpunkt Finanzen, Immobilien (idealerweise ab August 2024, mit Einarbeitung)
 - Schwerpunkt Erwachsene (inkl. Seniorenarbeit), Gastfreundschaft (voraussichtlich ab Juli 2024)
- Zum Vormerken: Nächste Kirchgemeindeversammlung, an der man gewählt werden kann: Sonntag, 23. Juni 2024, nach dem Gottesdienst.

Sind Sie interessiert? Melden Sie sich bei Fränzi Gagliardi, Präsidentin Kirchgemeinderat, für mehr Informationen: f.gagliardi@refittigen.ch / 076 594 78 50



TAUFE

10. März
Pereira Pires Leana,
 Schulmattstrasse 13, Ittigen,
 geboren am 12. Juli 2023.

ABDANKUNGEN

21. Februar
Loosli-Burri Lisabeth,
 Grauholzstrasse 11, Ittigen,
 geboren 1940.

7. März
Utiger Erika,
 Grauholzstrasse 11, Ittigen,
 geboren 1933.

15. März
Horisberger Lotte,
 Talgut-Zentrum 34, Ittigen,
 geboren 1935.

KOLLEKTEN

Wir danken herzlich!

11. Februar
 Gideons Fr. 1293.–

18. Februar
 Arts+, schweizerische evan-
 gelische Allianz Fr. 866.–

25. Februar
 Mission 21; Projekt im
 Kongo Fr. 859.–

3. März
 DOCK8 Ahoi, Bern Fr. 1057.–

KILA IM JURA

**In der ersten Sommer-
 ferienwoche, vom**
 6.–12. Juli, findet erneut
 unser Kinderlager (KILA)
 im Lagerhaus Mont Dedos
 statt. Ein motiviertes, er-
 fahrenes Team freut sich
 auf Teilnehmende von der
 1.–7. Klasse.
 Nebst diversen Aktivitäten
 (abenteuerliche Erlebnisse,
 Sport, Spiel und Work-
 shops) wollen wir den
 Kindern auch in altersge-
 rechter Form etwas vom
 christlichen Glauben wei-
 tergeben.
 Das Anmeldeformular ist
 auf unserer Website aufge-
 schaltet und bei Fragen
 dürfen Sie sich gerne an
 Tobias Weyrich wenden.

KONTAKT

Herausgeberin
Reformierte
Kirchgemeinde Ittigen
 Rain 13
 3063 Ittigen
 www.refittigen.ch

Pfarrteam
 Dominique Baumann
 Sonnenrain 7
 3063 Ittigen
 031 921 00 24
 baumann@refittigen.ch

Barbara Stankowski
 Rain 11b
 3063 Ittigen
 031 921 48 50
 stankowski@refittigen.ch

Yvonne & Tibor
 Szedlák-Michel
 Altikofenstrasse 156
 3048 Worblaufen
 031 921 87 42
 szedlak-michel@refittigen.ch
 t.szedlak-michel@refittigen.ch

Kirchgemeinderat
 Präsidentin
 Franziska Gagliardi-Märki
 031 503 47 89
 praesidium@refittigen.ch

Sekretariat
 Evelyn Schranz
 Renate Brechbühl
 031 921 72 91
 schranz@refittigen.ch
 r.brechbuehl@refittigen.ch

KUW
Gesamtleitung &
Unterricht 5.–9. Klasse
 Tibor Szedlák
 031 921 87 42
 t.szedlak-michel@refittigen.ch

Unterricht 1.–4. Klasse
 Christoph Kunz
 031 921 11 67
 kunz@refittigen.ch

Kinder- und
Familienarbeit
 Tobias Weyrich
 031 921 03 07
 weyrich@refittigen.ch

Heidi Moser Dornbierer
 031 918 03 25
 h.moser@refittigen.ch

Jugendarbeit
 Nadja Loosli
 031 921 39 34
 n.loosli@refittigen.ch

Josua Zurbuchen
 077 449 56 37
 zurbuchen@refittigen.ch

65plus
 Daniel Mörgeli
 031 921 47 01
 moergeli@refittigen.ch

Sozialdiakonie
 Rahel Bettler-Signer
 077 461 05 88
 bettler@refittigen.ch

Liegenschaften /
Dienstleistungen
 Christoph Kunz
 031 921 11 67
 kunz@refittigen.ch

Sigristen
 Kirchliches Zentrum
 Mike & Yasmine Fischer
 077 511 37 59
 fischer@refittigen.ch

Kirchgemeindehaus
 Sonja Spahni
 077 502 56 53
 spahni@refittigen.ch

Casappella Worblaufen
 Gilead Momtazwishgai
 078 675 29 19
 gilead@refittigen.ch

IMPRESSUM

Druck: Druckerei Ruch AG



Redaktion: R. Brechbühl,
 Y. Szedlák-Michel
 Fotos: Luca Uloth
 (frameluca.com),
 Daniel Allenbach,
 Renate Brechbühl, zvg

Erscheint monatlich und
 wird in alle Briefkästen des
 Gemeindegebiets verteilt.
 Zustellung durch:
 info@dm-company.ch





DOMINIQUE BAUMANN PFARRER

Wo bist du bei der Arbeit am ehesten anzutreffen?

In der Kirche, bei jemandem zu Hause oder in meinem Büro am Sonnenrain.

Hast du in letzter Zeit etwas zu feiern gehabt?

Ja, den runden Geburtstag meiner Frau. Zu ihrem Alter sage ich nur so viel: Sie sieht jünger aus, als sie ist 😊.

Was magst du an anderen Menschen besonders?

Ihre ansteckende Fröhlichkeit und wenn sie nicht ichbezogen sind.

Welches christliche Lied könntest du den ganzen Tag singen?

Ich pfeife und singe den ganzen Tag vor mich hin, aber ehrlich gesagt, ist selten ein christliches Lied dabei; am ehesten eines aus Taizé.

Welche weitere Sprache würdest du gerne sprechen und warum gerade diese?

Arabisch, weil sich dann ein spannender Kulturkreis öffnet.

Was für Gedanken können dir manchmal den Schlaf rauben?

Missverständnisse und Konflikte

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen?

Im Sommer ein kalter Ovi-Drink. Ich bewege mich allgemein immer dorthin, wo es Ovi gibt.

Welche biblische Figur ist dir am nächsten und warum?

Sagen wir es so: Mich bewegt die namenlose Frau am Brunnen, die ausgestossen ist, aber Durst nach Gott und Leben hat (Johannes 4).

Auf welcher Webseite verbringst du am meisten Zeit?

Vom Interesse her meteoschweiz.ch. Aber zeitlich gesehen ist es wohl schon Musik auf youtube.

Welches ist das beste Buch, das du gelesen hast?

«Gott braucht dich nicht» von Esther Maria Magnis. Ich habe es vor über zehn Jahren gelesen, aber der Inhalt beschäftigt mich heute noch.

Was wärst du als Kind gerne geworden?

Müllmann, weil man da so cool hinten auf den Müllwagen aufspringen kann.

Wofür hast du zuletzt gebetet?

Dass es einer bestimmten Person gesundheitlich besser geht.

Was ist das Beste an deinem Beruf?

Ich kann mich auf unterschiedliche Art und Weise mit Gott, der Quelle des Lebens, beschäftigen. Und: Viele Menschen vertrauen einem Pfarrer etwas an, das sie niemandem sagen würden.

Was wäre eine Sache, die du mir beibringen könntest?

Wie man während des Rasierens die ersten zehn Minuten einer Predigt hinbekommt.

Welche Frage würdest du Gott gerne stellen?

Warum Bosheit und Leiden immer noch nicht verschwunden sind.

Welche Aufgabe im Leben würdest du gerne abgeben?

Betten machen.

Was bringt dich immer wieder zum Lachen?

Wenn ein bestimmter Freund zu kichern und lachen beginnt. Ich konnte ihn nicht kirchlich trauen, weil wir uns nicht hätten beherrschen können.

Gibst du dein Geld lieber für materielle Dinge oder für Erlebnisse aus?

Ganz klar für Erlebnisse.

Welche Orte in Ittigen und Umgebung gefallen dir besonders gut?

Seltsamerweise gefällt es mir bei der Papiermühle.

Gibt es etwas, dass du unbedingt noch erleben willst?

Dass der FC Basel YB 10:0 schlägt. Oder sagen wir 5:0.

Wenn du eine Sache an der Menschheit ändern könntest, was würdest du wählen?

Egoismus und Rücksichtslosigkeit müssten aus dem Repertoire menschlicher Eigenschaften gestrichen werden.

Es ist eine Woche lang Stromausfall und dein Handy hat auch keinen Akku mehr. Was würdest du diese Woche tun?

Nachdem ich alle Betten gemacht habe, würde ich im Garten ein heimeliges Feuer machen und alle übrigbleibenden Tätigkeiten in dessen Nähe verschieben.

